

Abfahrt mit Prothese: „Ich sehe kein Problem“

Künstliches Gelenk. US-Skistar Lindsey Vonn will mit einer Prothese im Knie in den Weltcup zurückkehren. Ein Kniespezialist sieht kein Problem. Auch für Hobbysportler ist es auf diese Weise möglich, wieder skizufahren

K Interview
VON ERNST MAURITZ

Vorläuferin bei der Abfahrt in Beaver Creek am 14.12. Eine Woche später möglicherweise mit einer Wildcard bei den Super-G-Rennen in St. Moritz: Die 82-fache US-Weltcupsiegerin Lindsey Vonn meint es ernst mit ihrem Comeback-Versuch: 2019, nach der WM in Aare mit Bronze in der Abfahrt, musste sie nach vielen Verletzungen ihre Karriere beenden. Im Februar erhielt sie eine Teilprothese, einen Ersatz von Teilen des Kniegelenks durch ein Titanstück. Ist damit ein Comeback möglich? Und wie sieht es mit einem Gelenk bei Hobbysportlern aus? Kniechirurg Christian Gäbler klärt auf.

KURIER: Wie beurteilen Sie die Pläne von Lindsey Vonn, mit einem zum Teil künstlichen Kniegelenk in den Ski-Weltcup zurückzukehren?

Christoph Gäbler: Das finde ich großartig. Und ich sehe nichts, was dagegen spricht. Mit einem künstlichen Kniegelenk – und übrigens auch einem Hüftgelenk – sind Spitzenleistungen definitiv möglich. Vonn hatte in ihrer aktiven Zeit viele Verletzungen, auch Operationen am rechten Knie. Dadurch hat sie Muskulatur verloren – und diese ist der begrenzende Faktor. Entscheidend ist, ob sie es geschafft hat, ihre Muskulatur wieder gut aufzutrainieren – wovon ich ausgehe. Das gilt auch für Hobbysportler: Einer meiner Patienten trainierte eifrig und war bereits fünf Monate nach der Implantation einer Knieprothese mit einem Guide im freien Gelände im Tiefschnee unterwegs.

Es gibt aber auch skeptische Stimmen. Die Belastung gerade bei einer Abfahrt mit 130 km/h sei nicht zu unterschätzen, das Risiko enorm.

Eine moderne Knieprothese hält diese Belastungen aus. Die Prothese ist durch Knochenzement – eine spe-



Ein künstliches Gelenk beseitigt die Schmerzen und stellt auch die Funktion des Knies wieder her

zielle Kunststoffverbindung – so fest mit dem Knochen verbunden, dass eher der Knochen bricht, als dass die Prothese ausreißt. Das hat dann aber nichts mit der Prothese zu tun. Biomechanisch sehe ich da gar kein Problem.

Ich habe nicht wenige Patientinnen und Patienten Mitte 50, die sagen, dass sie sportlich recht aktiv sind – und Nordic Walking, Radfahren oder auch Wandern nennen. Nur Skifahren sei wegen ihrer Arthrose im Kniegelenk nicht mehr möglich, die Schmerzen seien zu groß. Und deshalb entscheiden sich dann diese Menschen eher früher als später für ein künstliches Kniegelenk.



REUTERS / DYLAN MARTINEZ

Ein neues Knie, nur um Skifahren zu können?

Ja. Kürzlich hat mir eine Patientin erzählt: Wenn sie nicht mehr Skifahren könnte wäre das für sie so, als würde man ihr das Autofahren verbieten wollen. Für andere

wiedermehr ist die Möglichkeit, weiterhin Tennis zu spielen, die Motivation. Ich weiß, dass das nicht jeder nachvollziehen kann, aber in diesen Fällen hat die jeweilige Sportart eine sehr hohe emotionale Bedeutung. Diesen nicht

Fünfeinhalb Jahre nach ihrem letzten Rennen will Lindsey Vonn ein Ski-Comeback geben – mit künstlichem Knie

Fakten

14

-tausend Knieprothesen werden jährlich in Österreich implantiert, die Zahl der Eingriffe nimmt zu

Zur Person

Christian Gäbler ist Facharzt für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie und leitet das „Sportambulatorium Wien“. Seine Spezialgebiete sind die Knie- und Schulterchirurgie

Buchtipps

Christian Gäbler, „Das Knie, der Sport und ich“, Edition Platin, 192 Seiten, 26 Euro



per eine offene Wunde hat und mit dem Finger auf diese drückt – nicht zum Aushalten. Reibt Knochen auf Knochen führt das zu Dauerschmerzen und starken Bewegungseinschränkungen. Und das kann Sportarten wie Skifahren oder Tennis unmöglich machen.

Wie längt hält ein modernes künstliches Kniegelenk?

20 bis 30 Jahre auf jeden Fall, möglicherweise auch länger. Das ist ja auch der Grund, warum wir heute



PRIVAT

Kniechirurg Gäbler: „Moderne Prothesen halten 30 Jahre“

einen derartigen Eingriff auch jüngeren Menschen mit Schmerzen im Knie anbieten können. Früher haben die Prothesen teilweise nur zehn Jahre lang gehalten. Weil beim Einpassen der Prothese große Knochenteile entfernt werden mussten, war es auch nicht möglich, alle zehn Jahre eine neue Prothese einzusetzen – irgendwann war der Knochen so zerstört, dass es keine vernünftige Möglichkeit für einen Ersatz mehr gab.

Und wie ist es heute?

Heute sind die Eingriffe viel schonender, die Prothesen maßgefertigt. Wir entfernen nicht mehr große Knochenteile, sondern schneiden lediglich kaputte Knorpel-Knochenanteile weg. Danach setzen wir statt klobiger Metallteile lediglich einen Oberflächenersatz ein. Ich vergleiche das mit einer Zahnkrone: Ein Zahn hat zwar geschädigte Teile, aber die Substanz ist gut und deshalb zieht man ihn nicht, sondern entfernt nur den beschädigten Teil und setzt eine Krone darauf. Mehr auf: kurier.at/gesund



Weihnachtsbäume zu gewinnen!

KURIER Gewinnspiel

50

Getrocknete im Wert von € 50,- zu gewinnen!

Vom Christbaumhof zu mir nach Haus: Heimliche Christbäume erkennen Sie an der Herkunftstasche. Keine unnötigen Transportkilometer, beste Qualität und Frische. Dafür stehen die Niederösterreichischen Christbaumzüchterinnen und -bauer mit Ihren Säulen.

Spielen Sie jetzt mit und gewinnen Sie einen von 50 Getrockneten im Wert von je € 50,- (Einzeln) bei einem der Niederösterreichischen Christbaumzüchterinnen und -bauer, die rund 100-mal in Wien und rund 200-mal in Niederösterreich ihre Verkaufsstände haben.

Jetzt online bis 4. Dezember 2024 mitspielen & gewinnen unter:

kurier.at/gewinnspiele

Mit Infos und detaillierten Teilnahmebedingungen finden Sie unter: kurier.at/gewinnspiele | Teilnahmechluss: Mittwoch, 4. Dezember 2024.

Mit Infos, Verkaufsstände & Tipps zum Christbaum auf: www.weihnachtsbaum.at